

Leverkusen, den 22.06.2020

FDP Ratsgruppe

Im Rat der
Stadt Leverkusen

Dr. Monika Ballin-Meyer Ahrens
Friedrich Busch

Geschäftsführerin
Agnes Pötz

Dönhoffstr. 99
51373 Leverkusen

Tel: 0214 - 206 1236
Fax: 0214 - 206 1235

FDP-Ratsgruppe@gmx.de

Geschäftszeiten:
Mo. Bis Fr. 9:00 – 13.00 Uhr

Herrn
Oberbürgermeister Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Antrag: Therapeutische Behandlung an den Förderschulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

die FDP-Ratsgruppe bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates am 25.6.2020 zu setzen:

- 1. Die Schulverwaltung stellt über die Ferien sicher, dass an den Förderschulen, insbesondere an der Hugo-Kückelhaus-Schule, die therapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Beginn des neuen Schuljahres wieder gewährleistet wird.**

Begründung:

Seit März 2020 erhalten Kinder und Jugendliche an den Förderschulen in Leverkusen durch die Schulschließungen keine therapeutische Behandlung mehr. Nur sehr wenige Familien waren in der Lage, alternativ die Praxen aufzusuchen, da die Eltern durch die Corona-Krise in eine besondere Ausnahmesituation geraten waren und keine weiteren Belastungen schultern konnten. Dadurch sind bei sehr vielen jungen Patienten Rückschritte im Behandlungsverlauf zu verzeichnen, was auch die Leverkusener Kinderärzte beklagen.

Nach den Sommerferien sollen alle Schulen, auch die Förderschulen, wieder zum Normalbetrieb zurückkehren. Insbesondere die Hugo-Kückelhaus-Schule gibt in diesem Zusammenhang den Therapeuten keine Perspektive, die Therapien wiederaufzunehmen, was mit Raumproblemen auch im Zusammenhang mit den vorgeschriebenen Hygienekonzepten nachvollziehbar begründet wird.

Um die dringend benötigten Therapien wiederaufzunehmen, wir die Schulverwaltung deshalb beauftragt, Lösungen zu finden, die separate Räume auf dem Schulgelände vorsehen, z.B. durch temporäres Aufstellen eines Containers.

Mit allen Förderschulen in Leverkusen wird geklärt, wie Therapien wieder in den Schulbetrieb integriert werden können und gleichzeitig alle Hygienevorschriften eingehalten werden können. Wir dürfen es als Gesellschaft nicht erlauben, Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf wichtige Behandlungen vorzuenthalten.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Schulpolitische Sprecherin der FDP-Ratsgruppe